

finden, haben wir auch eine Felsenbildung, die von den gewöhnlichen  $\varepsilon$ -Felsen in nichts sich unterscheidet. Und dass endlich da, wo Schwämme über die Korallen das Uebergewicht bekommen, wie bei Oerlingen, Sontheim und Niederstotzingen<sup>74</sup>, das Gestein ein etwas anderes Aussehen annimmt als wir's an den „Nattheimer Schichten“ gewohnt sind, ist wieder selbstverständlich und kann uns nach der Analogie mit den früheren Scyphienschichten (in  $\alpha'$ ,  $\beta'$  etc.), die eine ganz ähnliche Gesteinsstruktur tragen, nicht im geringsten befremden. Es erübrigt daher nur noch ein Wort bezüglich des berühmten „Nollhaus“-Platzes nördlich von Sigmaringen. Fraas (Jahreshefte 1858, p. 108 und 109) scheint in der That diesen Schichten und, weil, wie er (gleich mir) gefühlt hat, dieselben unseren Oerlinger-Sontheimer Lagern an Gestein und Einschlüssen so ungemein gleichen, mit ihnen auch diesen einen dem  $\varepsilon'$  (den eigentlichen Korallenschichten) gegenüber tieferen Horizont anweisen zu wollen, indem er gar von  $\delta$  redet ( $\delta'$ ) und sie mit den Amstetter Kalken (ob der Steig) in Verbindung bringt. Quenstedt nennt das Nollhaus kurzweg  $\varepsilon$  und parallelisirt's mit Nattheim sowohl als Oerlingen. Nach dem Obigen halte auch ich diess für das richtige, möchte aber allerdings Oerlingen-Sontheim-Nollhaus als besondere „Scyphienfacies“ von der „Korallenfacies“ (Nattheim-Ettlenschiess-Sirchingen) unterschieden wissen. Es ist, wie Fraas ganz richtig bemerkt, das 3., oder können wir am Ende ebenso gut sagen das 4., wo nicht 5. Schwammlager im Weissen (Lochen  $\alpha'$ , Weiler Steige  $\beta'$ , Stufen  $\gamma'$ , Bosler  $\delta'$  und nun Oerlingen-Nollhaus<sup>75</sup>  $\varepsilon'$ ), das sich aber von den früheren durch

<sup>74</sup> Dass die Astrophorenkalke einen tieferen Horizont einnehmen als die Korallen, könnte man vielleicht aus Fraas' Begleitworten zu Blatt Giengen p. 6 schliessen wollen; nun gebe ich gewiss gern zu, dass sie unter den Stötzingen Korallen (die ja noch über den Krebsseerenkalk hinaufgehen), nicht aber dass sie auch unter den Nattheimer liegen; finden sich doch z. B. bei Ettlenschiess die Astrophoren des Oerlinger Thals sammt den Nattheimer Korallen in einem Lager gleichmässig bei einander.

<sup>75</sup> Ich habe das Nollhaus öfters besucht und erscheint mir nun, da ich auch Oerlingen-Sontheim genau kenne, die sowohl petrographisch